

# Auf dem Platz ist die Schule Nebensache

**INKLUSION** Gemeinsames Fußballprojekt von Sebastian-Münster-Gymnasium und Albert-Schweitzer-Schule

Von Beate Schwenk

**INGELHEIM.** Auf dem Fußballplatz spielt die Schulzugehörigkeit keine Rolle. Ob Förderschüler oder Gymnasiast, die Elf- bis 15-Jährigen, die an dem inklusiven Fußballprojekt teilnehmen, verbindet vor allem eines: die Leidenschaft fürs runde Leder. „Es ist für die Jungs nicht wichtig, wer von welcher Schule kommt“, erklärt Sabine Gieseler, die am Sebastian-Münster-Gymnasium (SMG) für Inklusionsfragen zuständig ist. „Hauptsache, es wird Fußball gespielt.“ Und das taten die 22 Nachwuchskicker trotz Hitze mit großem Elan.

## Zwei Angebote

Das schulartübergreifende Fußballprojekt war eines von zwei Angeboten, bei denen das SMG im Rahmen seiner diesjährigen Projektwoche mit der Albert-Schweitzer-Schule (ASS) kooperierte. Das Projekt „Altes Handwerk“ fand im Gymnasium statt, das Fußballtraining an der ASS, die den benachbarten Kunstrasenplatz des VfL Frei-Weinheim nutzen durfte. Vier Tage lang kickten die Schüler in einer bunt gemischten Gruppe. „Alle haben sich vom ersten Tag an wohlgefühlt“, berichtete Heinz Kroll-



**Gelebte Inklusion:** Schüler von Sebastian-Münster-Gymnasium und Albert-Schweitzer-Schule trainieren gemeinsam Fußball. Foto: Schmidt

mann, Mitglied des Betreuer-teams, zu dem auch drei Zehntklässler des Gymnasiums gehörten. „Man hat von Anfang an gesehen, dass da etwas zusammenwächst“, so der Eindruck des Trainers, der die

Fußball-AG der ASS leitet. Die teilnehmenden Jungs waren von dem Sportprojekt ziemlich angetan.

„Es war sehr spannend“, so die Bilanz des 15-jährigen Hakan, der die Albert-Schweitzer-

Schule besucht. „Ich habe viel gelernt, vor allem neue Tricks.“ Nichts zu meckern gab es auch für den elfjährigen Corvin. „Es war eine Herausforderung, mit den Größeren zu spielen“, erklärte der Gymnasiast, was

ihm am besten gefallen hatte. Wenn es im kommenden Jahr eine Neuauflage gäbe, wären Hakan und Corvin, wie sie sagen, gerne wieder mit von der Partie. Von Vorbehalten oder Berührungängsten keine Spur.

## WIEDERHOLUNG

► Gerne wiederholen würde man auch das zweite Angebot, das ASS und SMG gemeinsam auf die Beine gestellt hatten. In diesem Projekt hatten sich rund 20 Schüler mit **alten Handwerkstechniken** befasst und in Eigenarbeit unter anderem Pfeile zum Bogenschießen hergestellt.

Einer der Höhepunkte des Fußballprojekts war der Besuch eines Trainerteams des Südwestdeutschen Fußballverbandes. Unter Anleitung von Sara Kopp und Torsten Sommer trainierten die Jugendlichen fast wie die Profis. „Das sollten wir gleich fürs nächste Jahr wieder buchen“, meinte SMG-Leiter Dieter Schacht bei einem Besuch auf dem Fußballplatz. Ein Vorschlag, der ganz im Sinne seiner Kollegin Gabriele Fichtner war. „Es wäre schön, wenn wir das nächste Jahr wieder machen könnten“, betonte die Leiterin der ASS.

„Die Rückmeldungen waren durchweg positiv“, bekräftigte auch Frank Lunkenheimer, stellvertretender Leiter der Förderschule. „Alle waren mit Begeisterung dabei.“ Eine gelungene Premiere also für das inklusive Pilotprojekt der beiden Schulen.